

# Digitalisierung der Arbeitswelt – Was können wir aus der Corona-Pandemie lernen?

7. Fachtagung „Arbeitsplanung und Prävention“  
22.04.2021

Melanie Sandmann  
TBS gGmbH

# Die Corona-Pandemie – ein Vergrößerungsglas für die Digitalisierung



Bildnachweis: [istock.com/zwei](https://www.istock.com/zwei)

## Vorbemerkungen

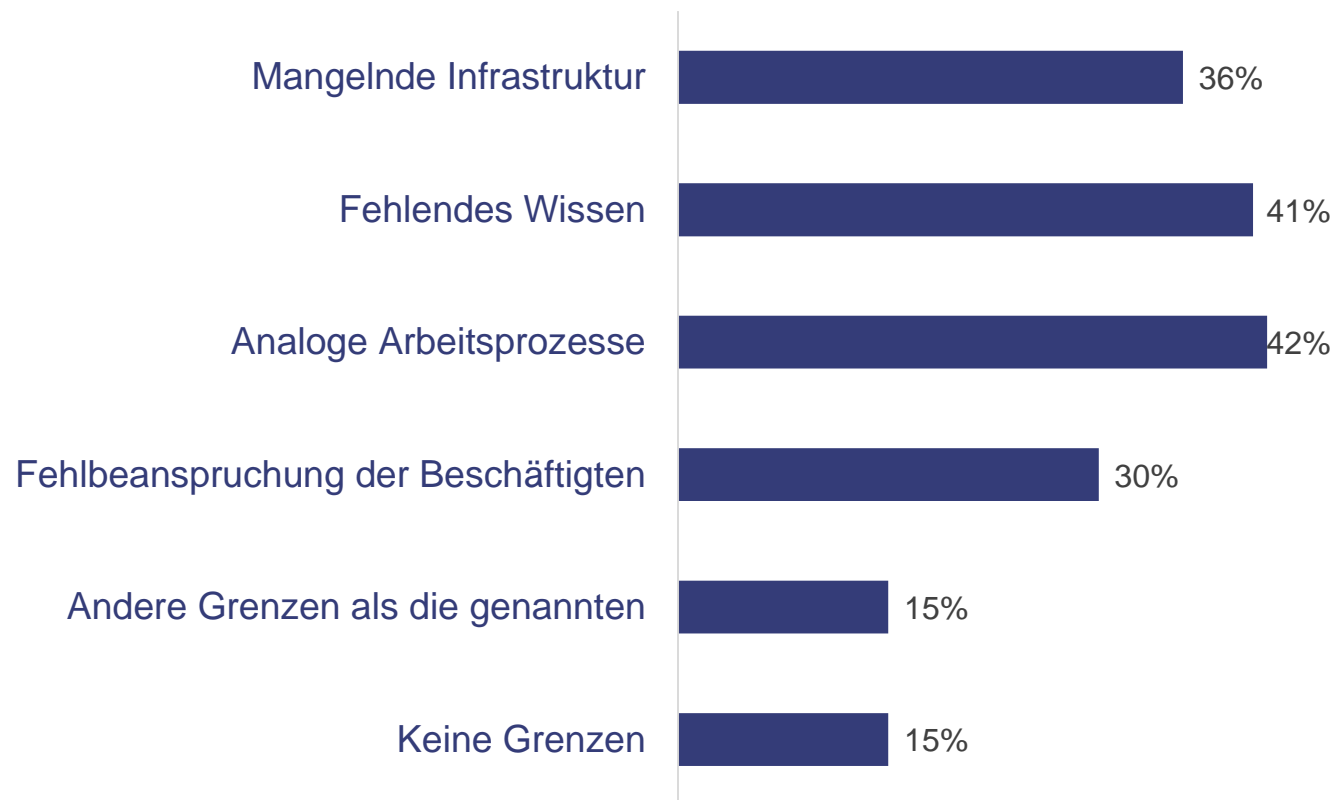
- Es geht in diesem Rahmen um ausgewählte Themen, die aus Sicht der Beschäftigten besonders relevant sind.
- Dabei bestehen deutliche Unterschiede zwischen den Unternehmen, bspw. je nach Branche, Region, Technologie.
- Eine Einordnung der Inhalte erfolgt durch die Teilnehmenden mittels einer kurzen Live-Umfrage.

## Wo stieß die Digitalisierung während der Corona-Pandemie an Grenzen?

- Mangelnde Infrastruktur in einigen Regionen
- Fehlendes Wissen, insbesondere zu Methoden und Arbeitsweisen für digitale Arbeit
- Analoge Arbeitsprozesse
- Belastungen für Beschäftigte, die in Kombination mit fehlenden Ressourcen zu Fehlbeanspruchungen führen können
  - Körperlich: durch andauernde mobile Arbeit im häuslichen Umfeld ohne eingerichteten Telearbeitsplatz
  - Psychisch: beim Umgang mit veränderter Arbeitsorganisation und neuen Arbeitsmitteln

## Ergebnis der Live-Umfrage

Wo stieß die Digitalisierung in Ihrem Arbeitsumfeld während der Corona-Pandemie an Grenzen?



n=162; Mehrfachauswahl möglich

## Welche Chancen der Digitalisierung wurden während der Corona-Pandemie deutlich?

- Breite Qualifizierung, insbesondere für Videokonferenz-Software
- Positivere Wahrnehmung von orts- und zeitflexiblem Arbeiten
- Entlastung der Beschäftigten
  - Erleichterte Kontaktpflege, Kommunikation und Zusammenarbeit auf Distanz
  - Beitrag zur Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben

## Welche Impulse können wir aus der Corona-Pandemie für die Digitalisierung der Arbeitswelt mitnehmen?

- Die aktive Gestaltung der Digitalisierung ist unbedingt erforderlich.
- Es braucht eine sozialverträgliche Technikgestaltung.
- Bei der Gestaltung gilt es, die Beschäftigten als Nutzer\*innen frühzeitig mitzudenken und einzubinden.



Bildnachweis: [istock.com/elenabs](https://www.istock.com/elenabs)

Melanie Sandmann

TBS gGmbH Rheinland-Pfalz

Kaiserstraße 26-30  
55116 Mainz

Telefon: 06131-28835-21

Mobil: 0171-3012056

E-Mail: [Melanie.Sandmann@tbs-rlp.de](mailto:Melanie.Sandmann@tbs-rlp.de)

[www.tbs-rlp.de](http://www.tbs-rlp.de)